

Tadeusz Rózewicz
Unser älterer Bruder

Deutsches Polen-Institut

Polnische Profile

Herausgegeben von
Peter Oliver Loew

Band 11

2021

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

Tadeusz Różewicz

Unser älterer Bruder

Eine Text-Collage

Herausgegeben und aus dem Polnischen übersetzt von
Bernhard Hartmann und Alois Woldan

2021

Harrassowitz Verlag · Wiesbaden

BOOK INSTITUTE



©POLAND

This publication has been supported by the
© POLAND Translation Program

Gefördert aus den Mitteln des Polnischen Instituts Düsseldorf und des
Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten der Republik Polen



Ministry
of Foreign Affairs
Republic of Poland

Umschlagabbildung: Janusz Różewicz. Foto aus dem Familienalbum
© Maria Dębicz

© Tadeusz Różewicz (Originalausgabe)
Polnische Originalausgabe: Tadeusz Różewicz (opracował): Nasz starszy brat.
Wydawnictwo Dolnośląskie: Wrocław 2004 (= Utwory Zebrane)

Übersetzung aus dem Polnischen:
Bernhard Hartmann (Prosa), Alois Woldan (Lyrik)

Redaktion: Peter Oliver Loew

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen
Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <https://dnb.de> abrufbar.

Informationen zum Verlagsprogramm finden Sie unter
<https://www.harrassowitz-verlag.de>

© Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG, Wiesbaden 2021
Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und
für die Einspeicherung in elektronische Systeme.
Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Umschlag: Tatjana Beimler
Druck und Verarbeitung: Memminger MedienCentrum AG
Printed in Germany

ISSN 2197-6066
eISSN 2701-8962

ISBN 978-3-447-11610-7
Ebook ISBN 978-3-447-39092-7

Inhalt

Tadeusz Różewicz, Vorwort des Autors zur deutschen Ausgabe	VII
Z. S. Dem ewigen Soldaten	IX

Janusz Różewicz, Gedichte

Sehnsucht 3	Paris 28
Zweimal Frühling 5	Lichtreklame erloschen 29
Hellas 6	In der Kajüte 30
An Kazimierz Wierzyński 8	Ansichtskarte für eine Unbekannte 31
Brief aus Breslau an Sally 9	Rückkehr 32
Auf den Tod von Julian Tuwim 11	*** 33
Zusatz zu Norwid 13	Du 34
Karneval 14	Gedicht von der Einsamkeit und von der Frau Die manchmal auftaucht voller Leben 35
Brief 15	*** 38
Urlaub 16	Drohung 39
Meldung 17	Brief 41
Blatt aus dem Meldejournal 18	Doch es ist anders gekommen 42
Infanterie 20	*** 43
Manöver 21	Offensive 1941 45
Gebet 22	Singender Fliederbusch 46
Zweimal Ritornell 25	
Traum 26	
Konstantinopel 27	

Janusz Różewicz, Prosa

Słowacki in Versailles. Eine wahre Begebenheit 49	Im Feldlager 54
	Reveille 56

Janusz Różewicz, Notizen. Tagebücher

Schuljahr 1937/1938 67	»312« [Die ersten Tage im September 1939] 80
[Kriegsausbruch und die ersten Monate der Besatzung] 69	[Juni 1940] 85
[1937–1938] 73	[1941–1942] 87

Janusz Różewicz, Briefe

An die Familie | 101

An Ludwik Fryde | 105

Von Tadeusz Różewicz | 108

Von Józef Czechowicz | 110

Von Ryszard Ganszyniec | 112

Von Feliks Przyłubski | 119

Erinnerungen an Janusz

Tadeusz Różewicz, Nur so viel | 123

Stanisław Różewicz, Wie ein graues

Basrelief | 132

Feliks Przyłubski, Erinnerung an

Janusz Różewicz | 144

Edmund Gehring, Erinnerungen an

Janusz [Tonbandaufzeichnung vom

August 1990] | 176

N. N., Meldegängerin der

Heimatarmee | 181

Halina Kłab-Szwarcowa,

Erinnerungen an »Gustaw« | 183

Maria Śpiewakowa, Janusz

Różewicz | 187

Wir sterben für ein freies Polen | 192

Tadeusz Różewicz, Gedichte für den älteren Bruder

Acheron im Zenit | 199

Rote Siegel | 203

Erinnerung aus dem Jahr 1929 | 205

Die Banane | 206

Zigeuner | 207

Rückkehr in den Wald | 208

Gewesen | 209

Liebe 1944 | 210

Grabhügel | 211

Zwei Urteile | 212

Für Dich bete ich | 213

Hände in Handschellen | 215

Fotografie | 216

Ebene | 218

Anhang

Editorische Notiz 221

Anmerkungen 223

Nachwort 229

Tadeusz Rózewicz

Vorwort des Autors zur deutschen Ausgabe

Dieses Buch handelt von meinem Bruder Janusz, der im November 1944 in Lodz von der Gestapo ermordet wurde. Er kämpfte im Untergrund gegen die deutschen Besatzer. Auch ich war im Untergrund.

Der Krieg war für uns alle ein tiefer Einschnitt. In Radomsko lebten Deutsche und Polen zusammen, wir hatten deutsche Schulfreunde. Diese Freundschaften waren stärker als die Propaganda, die schon vor 1939 in der deutschen Minderheit Abneigung und Hass gegen alles Polnische schüren wollte. Mit Kriegsbeginn fanden wir uns auf unterschiedlichen Seiten wieder.

Nach dem Krieg erfuhren wir von der Weißen Rose und den Geschwistern Scholl. Hans Scholl wurde 1918 geboren, im selben Jahr wie mein Bruder Janusz, Sophie Scholl 1921, im selben Jahr wie ich. Hans und Sophie Scholl, Christian Probst, Alexander Schmorell und andere kämpften ebenso wie wir gegen Hitler und starben 1943 einen ähnlichen Tod wie ein Jahr später mein Bruder Janusz.

Die Weiße Rose, uns und alle Angehörigen unserer Generation, die Widerstand leisteten, einte der Kampf gegen den Nationalsozialismus. Wir waren, über Grenzen und Nationalitäten hinweg, Geschwister im Geiste.

Tadeusz Rózewicz

Wrocław, Herbst 2012